

Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Landkreis Günzburg

Verbandsversammlung lehnt Ansiedlungsanfrage des Online- Versandhändlers ZALANDO ab

Aufgrund der zahlreichen kritischen Äußerungen über die Ablehnung einer Zalando-Ansiedlung auf dem ehemaligen Fliegerhorst Leipheim meldet sich jetzt nochmals der Zweckverbandsvorsitzende und Günzburger Landrat Hubert Hafner zu Wort. Er legt dabei Wert auf die Feststellung, dass der Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Landkreis Günzburg sehr wohl auch gute Gründe für die negative Entscheidung hatte. Als Vorsitzender zahlreicher kommunaler Gremien müsse er dafür werben, dass dieser Mehrheitsbeschluss als demokratische Entscheidung nun respektiert werde. „Die Verbandsräte haben sich ihr Votum nicht leicht gemacht und das „Für und Wider“ dieses Großprojekts sorgfältig abgewogen“ so der Landrat.

Ausschlaggebend waren am Ende die negativen Aspekte:

- sehr hohe Verkehrsbelastung durch das Logistikzentrum
- ca. 80 % der ArbeitnehmerInnen sollen ungelernete Kräfte sein
- Orientierung offenbar am unteren Rande des Lohngefüges
- Logistikzentrum mit ca. 20 ha Fläche entspricht nicht dem Ansiedlungsprofil des Zweckverbandes, das in erster Linie auf Betriebe aus dem produzierenden Bereich mit möglichst hochwertigen Arbeitsplätzen, ggf. Entwicklungsabteilungen, abstellt
- Gewerbesteuerereinnahmen erscheinen nicht realistisch
- Kauf des Grundstücks soll durch Immobiliendienstleister erfolgen, mit anschließender Vermietung an die Zalando GmbH
- Gefahr der Automatisierung auch in der Logistikbranche und damit Reduzierung der Arbeitsplätze

Dem standen als positive Aspekte für den Zweckverband gegenüber:

- bis zu 2.000 Arbeitsplätze am Standort
- Verkauf von bis zu ca. 20 ha Gewerbefläche durch den Zweckverband
- Investitionen von bis zu ca. 170 Mio. Euro

Der Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Landkreis Günzburg betreibt seit 1. Juli 2010 die Konversion des ehem. Fliegerhorstes Leipheim zu einem Interkommunalen Gewerbe- und Industriegebiet mit einer nachnutzbaren Gesamtfläche von ca. 110 ha (weitere Infos : <http://www.arealpro.de/>)

Bei der 20. Verbandsversammlung am 1. August 2013 wurde die Ansiedlungsanfrage der Zalando GmbH mit Sitz in Berlin zur Errichtung eines Logistikzentrums auf dem Zweckverbandsgebiet abgelehnt.

Die Zalando GmbH beabsichtigte, auf Gebiet des (ehem. Fliegerhorsts Leipheim) ein Logistikzentrum zu betreiben. Errichtet werden sollte dies von einem Immobiliendienstleister, der dieses Logistikzentrum an die Zalando GmbH vermieten sollte. Geplant war, eine Logistikhalle in einem 1. Bauabschnitt mit ca. 60.000 qm zu errichten, in einem 2. Bauabschnitt sollte eine weitere Hallenfläche mit ca. 40.000 qm errichtet werden, die hierfür benötigte Grundstücksfläche hätte ca. 20 ha betragen. Diese Fläche sollte sich süd-westlich der ehem. Start- und Landesbahn befinden.

Die Investitionssumme wurde im Vergleich mit einem weiteren, bereits bestehenden Logistikzentrum, mit ca. 170 Mio. Euro beziffert.

Nach den Planungen der Zalando GmbH sollte mit den Bauarbeiten im Sommer 2014 begonnen werden.

Im Endausbauzustand sollte das Logistikzentrum ca. 2.000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigen, von denen nach Darstellung der Zalando GmbH 80 % ungelernstes Personal sein sollte.

An Verkehrsbewegungen wurden durch die Zalando GmbH pro Tag durchschnittlich 506 LKW-Fahrbewegungen, mit Spitzenwerten von bis zu 686 LKW-Fahrbewegungen, prognostiziert. Dazu wurden noch durchschnittlich ca. 2.470 PKW-Fahrbewegungen pro Tag prognostiziert.

Eine Gewerbesteuerzahlung in naher Zukunft konnte durch das Unternehmen nicht in Aussicht gestellt werden, da das Gesamtunternehmen nach Darstellung der Firmenvertreter immer noch defizitär arbeiten würde. Außerdem hat das Unternehmen seinen Firmensitz weiterhin in Berlin.

Günzburg, 8. August 2013

Im Auftrag des Zweckverbands Interkommunales Gewerbegebiet
Landkreis Günzburg

Thomann
Pressereferent